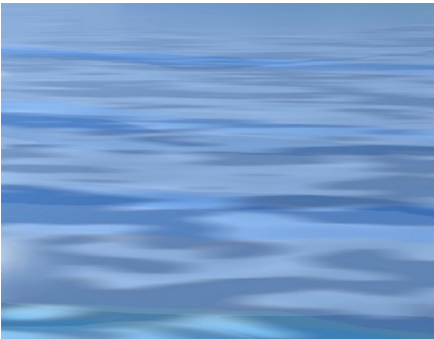




Pädagogik/Psychologie

A – #3

Professionen



Professionen

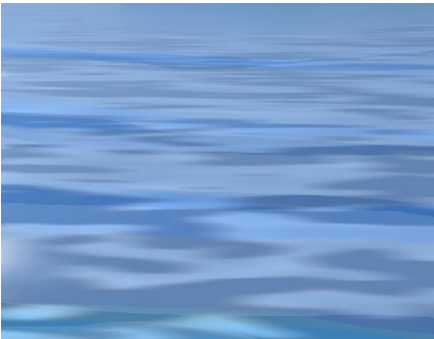
- Psychologe
- Psychiater
- Psychotherapeut
- Pädagoge
- Sozialpädagoge
- Erzieher

Schreiben Sie je 5 Stichworte zu den Merkmalen des Berufs,
zu den Einsatzfeldern und zu der Methodik/zum Vorgehen
der jeweiligen Profession auf Karten



Professionen - Psychologe

- **Psychologen** verfügen über spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Gebiet der Psychologie, die sie durch ein **Studium** an Universitäten erworben haben.
Lange Zeit war die Berufsbezeichnung Psychologe nicht gesetzlich geschützt. Inzwischen darf sie **in Deutschland und weiteren Ländern** nur von Personen geführt werden, die über den **Abschluss eines Hochschulstudiums im Fach Psychologie** verfügen.
- Das **Studium der Diplom-Psychologie** ist in Deutschland seit 1941 gesetzlich geregelt.
- **Psychologen** arbeiten auf der **Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse über psychische Strukturen und Prozesse** (Verhalten, Denken, Lernen, Intelligenz, Gedächtnis, Wahrnehmung, Emotionen, etc.).



Professionen - Psychotherapeut

- Der **Psychotherapeut** ist berechtigt, Psychotherapie durch zu führen
- Die **Psychotherapie** (griechisch **ψυχοθεραπεία**, *psychotherapía* - *Pflegen der Seele*) ist die **Behandlung** psychisch, emotional und psychosomatisch bedingter Krankheiten, Leidenszustände oder Verhaltensstörungen mit Hilfe **psychologischer**, d. h. **wissenschaftlich fundierter Methoden** durch verschiedene Formen **verbaler** und **nonverbaler** Kommunikation.
- Je nach Form der Psychotherapie findet hierbei eher eine **Auseinandersetzung mit dem Unbewussten** statt, um die Ursachen der Erkrankung zu klären (s. u. A. Traumdeutung), oder wird **eher der Bereich des bewussten Denkens** und Empfindens ergründet und durchleuchtet (z. B. Gesprächstherapie).



Professionen – Formen von Psychotherapie

- **Psychoanalytische Verfahren**
 - Tiefenpsychologische Psychotherapie
 - Kurztherapie
- **Verhaltenstherapie**
 - Stimulusbezogene Verfahren (z.B. Desensibilisierung)
 - Response-bezogene Methoden (z.B. operante Konditionierung, Verhaltensübung)
 - Methoden des Modelllernens
 - Methoden der kognitiven Umstrukturierung
 - Selbststeuerungsmethoden
- **Gesprächspsychotherapie**



Professionen - Psychiater

- **Psychiater** ist der Titel eines **Arztes** mit entsprechender Fachausbildung. Als solcher beschäftigt er sich mit der Diagnose, Behandlung und Erforschung von **Erkrankungen** oder **Störungen des Geistes oder der Seele** des Menschen. Dabei betrachtet er insbesondere die Beziehungen zwischen Körper und Geist und deren gegenseitige Beeinflussung.
- Das **Fachgebiet** des Psychiaters ist die **Psychiatrie** und überschneidet sich **inhaltlich mit der Psychologie**, insbesondere der klinischen Psychologie bzw. der psychologischen Psychotherapie, der Psychosomatik, der Neurologie und der allgemeinen Medizin.
- Im Unterschied zum (nichtärztlichen) psychologischen Psychotherapeuten ist der Psychiater zum **Verschreiben von Medikamenten** befähigt und berechtigt.
- Historisch gesehen werden auch **Ärzte, die sich vor allem mit psychisch Kranken** beschäftigt haben, als Psychiater bezeichnet (William Battie, Philippe Pinel, Vincenzo Chiarugi).



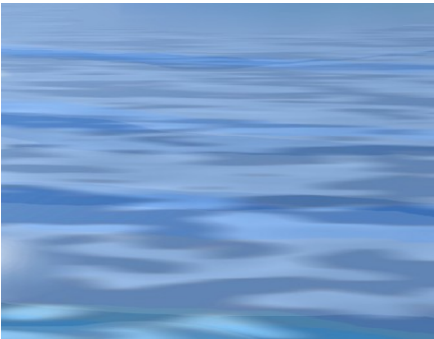
Professionen - Pädagoge

- Ein **Pädagoge** (von griechisch *Paidagogos*) ist eine Person, die sich mit dem erzieherischen Handeln, also der Praxis von Erziehung und Bildung und den Theorien der Pädagogik professionell auseinandersetzt. Er ist ein **Erzieher**, (Schul-) **Lehrer** oder ein **Erziehungswissenschaftler**.
- Bis auf den **Diplompädagogen**, werden die meisten Pädagogen nach ihrem jeweiligen Schwerpunkt bzw. Fachrichtungen benannt, wie zum Beispiel **Sonderpädagogen**, **Sozialpädagogen** oder **Wirtschaftspädagogen**. Auch **Lehrer** (Pädagogen auf Lehramt) und **Erzieher** (kein Hochschulabschluss) gelten als Pädagogen.
- Die Spezialisierungen und **Arbeitsfelder** von Pädagogen sind sehr **vielfältig**. Somit finden sich pädagogisch ausgebildete Fachkräfte zum Beispiel in den Arbeitsfeldern der **Kinder- und Jugendhilfe** wie **Heimerziehung**, **Familienhilfe** aber auch **Hortbetreuung**, **Kindergarten** und in der Förderung von **körperlich und geistig behinderten Kindern und Jugendlichen**.



Professionen - Sozialpädagoge

- **Sozialpädagogen** verfügen über spezielle Kenntnisse im Bereich Sozialpädagogik
- **Sozialpädagogik** benennt einen **Wissenschaftszweig** von **Erziehung, Bildung** und **sozialstaatlicher Intervention**. In der Sozialpädagogik wird versucht, die **Eigenverantwortung** eines Menschen und damit seinen selbstständigen Umgang mit allgemeinen Lebenslagen in der Gesellschaft zu stärken.
- Da die **Befähigung eines Menschen am gesellschaftlichen** und öffentlichen **Leben teilzunehmen** nicht bei jedem gleich ausgebildet ist, beschäftigt sich die Sozialpädagogik auch mit der Möglichkeit, **gesellschaftliche Benachteiligungen abzubauen**, die eben diese Befähigung zum Ziel hat.
- Der Begriff "**Social-Pädagogik**" wird bereits 1844 in einem Artikel von Karl Mager in der "Pädagogischen Revue" erwähnt.
- **Gegenstand** sozialpädagogischer Arbeit sind menschliche "Problemsituationen". Hierzu gehören überwiegend Probleme mit der **alltäglichen Lebensbewältigung**, der "**Lebenspraxis**" - dem alltäglichen "**Zurechtkommen und Zurechtfinden**".



Professionen - Erzieher

- **Erzieher**, häufig **Erzieherin**, ist insbesondere die Berufsbezeichnung der Absolventen einer staatlich anerkannten Ausbildung an einer Fachschule für Sozialpädagogik, einer Fachakademie für Sozialpädagogik oder eines pädagogischen Berufskolleg.
- **Kindergärtner** ist eine **veraltete** Berufsbezeichnung für Erzieher, da sie **nicht nur** in der Arbeit **mit Kindern**, sondern auch in der **Erziehung von Jugendlichen** und der **Betreuung älterer** und **geistig behinderter** Menschen eingesetzt werden können.
- Die **überwiegende** Zahl der Erzieher sind **Frauen**. Auch Eltern und alle weiteren in einer pädagogischen Einrichtung arbeitenden Personen können als Erzieher bezeichnet werden, jedoch wird hier zwischen der intentionalen und der funktionalen Erziehungsweise unterschieden
- **Berufsfelder**, in denen Erzieher traditionell arbeiten, sind: **Krippe**, **Kindergarten**, **Schulhort**, **Integrationskindergarten** und **-horte**, **Ganztagsschulen**, **Behinderteneinrichtungen** sowie **Heime** und **Freizeitstätten**. Hinzu kommen Einsatzstellen in **Krankenhäusern** und selten in der **Altenarbeit**



Professionen

- Was ist bei den pädagogischen Professionen auffällig?
- Wie unterscheiden sie sich von den psychologischen Professionen?
- Wie unterscheiden sie sich untereinander?
- Wie beurteilen Sie das Professionsverständnis des Erziehers?
- Gibt es hierbei Veränderungsbedarf?